

ISENBÜRGER

Von Petra Bremser



Am Ostersonntag verstarb im Alter von 75 Jahren Veronika Leukroth!

Jeder, der sie kannte, weiß, dass eine bewundernswerte Frau von uns gegangen ist. Dass sie, trotz ihrer langen, schweren Krankheit, eine der vielseitigsten Bürgerinnen unserer Stadt war. Sie war aktives Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, in zahlreichen Ehrenämtern tätig, ein Mensch, der sich vorrangig für andere Menschen eingesetzt

hat! Über 30 Jahre half sie im Pflegeheim ›An den Platanen‹, war dort Mitorganisatorin des Café-Betriebs. Ob sich alle ihre ehrenamtlichen ›Engagements‹ aufzählen lassen? Beisitzerin und ab 1996 bis 2010 zweite Vorsitzende des Vorstands des Fördervereins der Goetheschule, fast 25 Jahre ehrenamtliche Geschäftsführung des Isenburger Tennisclubs, stellvertretende Vorsitzende der Neu-Isenburger Senioren-Union. Sozial engagierte sie sich zudem bei Basaren für gemeinnützige Zwecke. Und als Drehorgelspielerin mit Auftritten bei verschiedenen Festen sammelte sie Spenden zugunsten der Kinderkrebshilfe Frankfurt. Für ihr außergewöhnliches soziales Engagement, ihr Organisationsstalent, ihre Hilfsbereitschaft, ihren Blick für andere, ihre Warmherzigkeit und ihre große Nähe zu den Menschen wird man sie in bester Erinnerung behalten. Das Land Hessen hat das besondere Engagement von Veronika Leukroth 2019 mit einer hohen Auszeichnung gewürdigt: dem Hessischen Verdienstorden. Zuvor wurde sie im Jahr 2000 mit dem Ehrenbrief des Landes Hessens und 2011 mit der Bürgermedaille der Stadt Neu-Isenburg ausgezeichnet.

Zum Abschied zitieren wir Albert Schweitzer »Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.«



In einem Brief an die Stadt Neu-Isenburg bedankte sich Georg Knieps, Erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde Altenahr für eine besondere Spende städtischer Mitarbeiter und der Stadtwerke Neu-Isenburg! Man erinnert sich: Im

Sommer 2021 gab es die verheerende Flutkatastrophe im Kreis Ahrweiler, zu dem auch Altenahr gehört! Anfang 2022 wurde bei einer gemeinsamen Aktion zur Unterstützung der Flutopfer der beachtliche Betrag von 22.600 Euro durch die Spende von Urlaub und Überstunden erzielt und überwiesen. ›Gespendet‹ 179 Stunden der Mitarbeiter im Gesamtwert von mehr als 5.500 Euro wurden von den Stadtwerken auf 11.500 Euro ›aufgestockt‹. Bei der Stadtverwaltung und der NIKi GmbH sind 327 Stunden und 39 Tage Urlaub zusammengekommen, die eine Spendensumme in Höhe von 11.100 Euro ergaben. Beide Summen wurden an die Katastrophenhilfe Altenahr überwiesen. Eine tolle Geste!

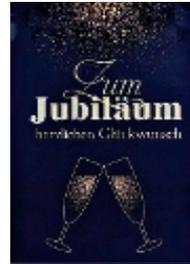
95 Jahre Feuerwehrhaus

Am 7. August 1927 wurde das Feuerwehrhaus am Wilhelmsplatz eingeweiht, heute ist das Haus der Sitz oder die Übungsstätte von 20 Isenburger Vereinen – mietfrei von der Stadt überlassen! Wo einst Hakengurte, Feuerwehrbeile, Uniformjacken und Pumpspritzen hingen, liegen heute Notenblätter, Schachbretter oder Briefmarken und weisen auf die Nutzungen hin.

Am 12. Mai 1875 wurde die Freiwillige Feuerwehr Neu-Isenburg gegründet, 1888 wurde der Bau eines Feuerwehrhauses gebilligt. Am 7. November 1926 wurde der Grundstein für ein neues Feuerwehrhaus in der Offenbacher Straße 35 gelegt. Da bestand die

Wehr bereits aus 83 Feuerwehr-Männern mit einer umfangreichen technischen Ausrüstung. Der Bau mit Schulungsraum, Wohnungen, Garagen für die Einsatzfahrzeuge und Schlauchturm galt für die

damalige Zeit als mustergültig. Ein Luftanriff am 20. Dezember 1943 beschädigte das Haus stark. Bereits im Herbst 1948 begann man mit den Wiederaufbauarbeiten. 1968 wurde eine unterkellerte Großgarage mit sechs Stellplätzen für die Löschfahrzeuge angebaut. Um den wachsenden Aufgaben der Feuerwehr gerecht zu werden, errichtete man 1984 ein neues Gebäude in der Sankt-Florian-Straße.



Das Haus der Vereine

Nach dem Auszug der Freiwilligen Feuerwehr wurde das Haus zwei Jahre lang umgestaltet und erweitert. Es erhielt an der Westseite einen Anbau mit einem großen Veranstaltungssaal im ersten Obergeschoss. Auch ein Aufzug für Behinderte wurde eingebaut; in den ehemaligen Fahrzeughallen entstanden durch Trennwände die heutigen Vereinsbüros. Ziel war, das alte Feuerwehrgebäude zu erhalten und den Erweiterungsbau optisch an die ›Alte Feuerwache‹ anzulehnen. Daraus entstand das vertraute Bild mit den Walmgäuben und dem weißen Anstrich mit den roten Fenstern.

1986 zogen die ersten Vereine ein. Heute sind es der Bridge-Club Gravenbruch / Neu-Isenburg e.V., der DRK Ortsverein Neu-Isenburg, der Gesangsverein Frohsinn-Sängerbund 1834 e.V., die Griechische Gemeinde NI, die IG Vereine, der Briefmarken-Sammler-Verein NI e.V., der Kraftsportverein 1898 e.V. – Sportart Ringen, der Gesangsverein Sängergruß 1862 e.V., der Mandolinenverein Spessartfreunde Neu-Isenburg e.V., die Melodia Boys & Girls, der Schachverein 1926 Neu-Isenburg, der Klub Srbija e.V., der Chor Soundsation und die Spielvereinigung 03. Zudem findet man Proben- bzw. Kursräume der Musikschule und der VHS.



Nachhaltiger Stadtplan für Neu-Isenburg neu aufgelegt

Als Umsetzung einer Maßnahme aus dem Klimaschutzkonzept hat die Stadt Neu-Isenburg einen nachhaltigen Stadtplan entwickelt. Der Stadtplan wurde aktualisiert und ist ab sofort im Rathaus und den Bürger-

ämtern erhältlich. Online findet man ihn unter <https://neu-isenburg.de/leben-und-wohnen/klima-und-energie/nachhaltigkeit/> Die Karte zeigt die Fülle der Möglichkeiten für nachhaltiges Einkaufen in Neu-Isenburg; stellt Geschäfte und Orte vor, wo nachhaltige Produkte angeboten und verkauft werden. Auch die Anlaufstellen für Reparaturen oder das Teilen und Tauschen, für Neues und Gebrauchtes und Gemeinschaftsgärten werden vorgestellt. Ergänzt wird der Stadtplan durch Adressen für nachhaltige Beratungsangebote.

»Seit 2012 engagiert sich die Fair Trade Stadt Neu-Isenburg für einen bewussten, fairen und nachhaltigen Konsum in Neu-Isenburg ein. Wir freuen uns, wenn man das Angebot der Geschäfte berücksichtigt, die uns dabei unterstützen. Der Stadtplan kann hier als Inspirationsquelle dienen«, so Dirk Wölffing, Dezernent für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Energiewende. Wer mit seinen nachhaltigen Angeboten im Stadtplan aufgenommen werden möchte, kann Kontakt mit der Vorsitzenden der Steuerungsgruppe Fairtrade, Andrea Quilling, Stadt Neu-Isenburg, Tel. 06102-241208, andrea.quilling@stadt-neu-isenburg.de aufnehmen.